

# „Eltern müssen jetzt aktiv werden“

**SPRACHFÖRDERUNG** Sprachheilbereich Pestalozzischule: Gutachten für Kinder müssen zeitig erstellt werden

VON STEPHANIE MEYER

**WESERMARSCH/BRAKE** – „Ach, hätten wir das mal vorher gewusst“ – diese Aussage haben die sprachheilpädagogischen Lehrerinnen der Pestalozzischule in Brake schon das eine oder andere Mal von Eltern gehört, wenn es um die sprachliche Förderung ihres Kindes geht. Denn die Pestalozzischule ist nicht nur eine Förderschule „Lernen“, sondern hat auch einen Sprachheilbereich – und das haben viele Eltern laut den Lehrerinnen nicht auf dem Schirm. Dabei sei es wichtig, Kinder mit Sprachproblemen frühzeitig zu fördern und so auf die weitere Schullaufbahn vorzubereiten.

## Durchgangsschule

Der Sprachheilbereich der Pestalozzischule fördert Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Bereich Sprache, was durch ein vorheriges Gutachten festgestellt werden muss. „Wir verstehen uns als eine Durchgangsschule: Die Unterrichtsinhalte des ersten Grundschuljahres vermitteln wir in zwei Schuljahren. Schülerinnen und Schüler mit Sprachproblemen haben so die Möglichkeit, in ihrem individuellen Tempo zu arbeiten und die Grundkenntnisse mit speziell an ihren Bedürfnissen angepassten Lerninhalten und Methoden zu erlernen“, erklärt Maïke Peters, Fachbereichsleiterin und Sprachheilpädagogin an der Pestalozzischule.

Der Sprachheilbereich unterrichtet nach den Curricula der Grundschule mit den üblichen Fächern wie Deutsch, Mathematik, Musik, Kunst und Sport, nur dass es hier vorrangig um den Sprachheilverricht geht. Außerdem



Die Lehrerinnen der Sprachheilklassen der Pestalozzischule Brake sind (von links) Gudrun Himpel, Maïke Peters (Fachbereichsleiterin) und Ines Knaup. Nicht auf dem Foto: Lehrerin Silja Lutter.

BILD: STEPHANIE MEYER

sei die auf Sprachprobleme spezialisierte Förderschule in Brake die einzige Anlaufstelle für betroffene Familien, weshalb die Schüler aus dem gesamten Landkreis kommen. Aber auch aus den angrenzenden Landkreisen werden immer wieder Schülerinnen und Schüler in die Sprachheilklassen aufgenommen.

## Anzeichen

„Zeigt ein Kind Auffälligkeiten bei der Artikulation oder der Wortschatz und die Grammatik sind eingeschränkt, dann sind das Anzeichen von

Sprachproblemen“, erklärt Maïke Peters. Die Ursachen dafür können vielfältig sein: Erblisch bedingt, eingeschränktes Hörvermögen, soziales Umfeld oder fehlendes Vorlesen und noch mehr. Den Eltern raten die Lehrerinnen, bei sprachlichen Auffälligkeiten des Kindes aktiv zu werden und ein Gutachten erstellen zu lassen.

## Lernmethoden

In den ersten anderthalb Jahren findet in den Sprachheilklassen der Buchstabenlehrgang statt: In kleinen Klas-

sen werden das gesamte Alphabet durchgenommen und die richtige Artikulation, Grammatik und Lautunterscheidung sowie Lesen und Schreiben gelernt, erklärt Maïke Peters. Gearbeitet wird mit Lernmethoden nach den Richtlinien der Grundschulen und eigens von den Klassenlehrerinnen erstellten Materialien.

Das letzte Halbjahr widmet sich der Vorbereitung auf die Eingliederung in die Regelgrundschule, denn nach zwei Jahren verlassen die Kinder den Sprachheilbereich und werden in die zweite Klasse

## AKTIV WERDEN

**Bevor ein Kind** die spezielle Sprachförderung an der Pestalozzischule erhalten kann, muss ein Gutachten erstellt werden. Die Diagnose stellen die Sprachheilpädagoginnen üblicherweise vor Ort fest. Aufgrund der Corona-Pandemie können Gutachten zurzeit aber nur nach Aktenlage und mit der Unterstützung zuständiger Logopäden erstellt werden, bedauert das Team um die Fachbereichsleiterin.

## Wenn Sprachprobleme

beim Kind auffallen, zum Beispiel durch Sprachfehler, falsche Aussprache, einen kleinen Wortschatz oder Schwierigkeiten beim Schreiben und Lesen, sollte vor der Einschulung ein solches Gutachten erstellt werden. „Eltern müssen aktiv werden“, betont Peters: „Für Kinder, die dieses Jahr eingeschult werden, ist jetzt die Zeit für eine mögliche Diagnose.“

**Eine Wahlmöglichkeit** haben Eltern nach einer festgestellten Diagnose noch immer: „Benötigt das Kind sprachlichen Unterstützungsbedarf, müssen Eltern ihr Kind nicht zwingend auf die Pestalozzischule schicken. Sie können entscheiden zwischen einer Regelgrundschule und dem Sprachheilbereich“, erklärt Lehrerin Silja Lutter.

eingeschult. „Schnupperkurse ermöglichen den Kindern einen schönen, sanften Übergang in ihre neuen Klassen“, sagt Silja Lutter, eine der vier Klassenlehrerinnen.